

## Landkreis Oberallgäu Optimierung der Bildungsberatung



**Oberallgäu**  
Landkreis

Der Landkreis Oberallgäu hat sich zum Ziel gesetzt, lebenslanges Lernen vor Ort zu fördern und bedarfsgerechte Angebote für Fort- und Weiterbildungen zu schaffen. Das Motto lautet „Kein Talent darf verloren gehen“.

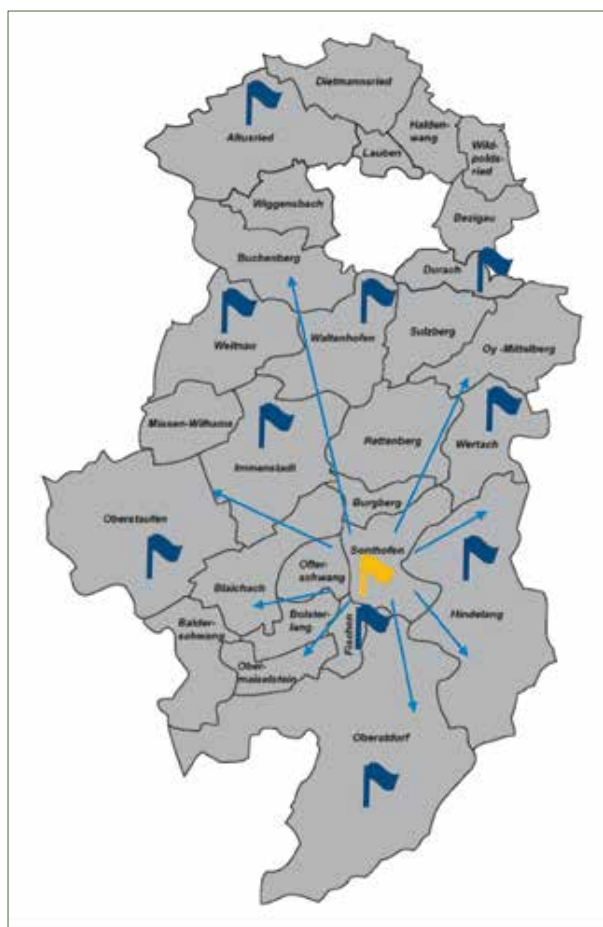
### Möglichst wohnortnahe Bildungsberatung im Flächenlandkreis

Im Zuge der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ sowie des Programms „Bildung integriert“ beschäftigt sich der Landkreis Oberallgäu intensiv mit dem Thema der Gestaltung einer kommunalen Bildungslandschaft und hat sich das Ziel gesetzt, die Bildungslandschaft Oberallgäu kontinuierlich weiter voran zu bringen, damit „kein Talent verloren geht“. Dabei werden die Angebote regelmäßig evaluiert – denn diese sollen möglichst bedarfsorientiert und wohnortnah sein. Gerade in einem Flächenlandkreis wie dem Oberallgäu stellt dies eine große Herausforderung dar.



Im Landkreis Oberallgäu war bereits von Juni 2012 bis September 2015 eine Bildungsberatung vorhanden. Diese wurde über LEADER gefördert, ein EU-weites Programm zur Förderung der ländlichen Räume. Nach Auslauf der Förderung übernahmen der Landkreis und die Stadt Kempten die Weiterfinanzierung bis Ende des Jahres 2015. Die Beratung fand sowohl in der Oberallgäuer Volkshochschule in Sonthofen als auch in der Volkshochschule in Kempten statt.

Im Anschluss an die Förderung durch LEADER wurde das erste Konzept der Bildungsberatung durch das Bildungsbüro, in enger Kooperation mit der Oberallgäuer Volkshochschule, überarbeitet. Ziel des neuen Konzeptes ist es vor allem, die Bildungsberatung dort anzubieten, wo die Menschen wohnen.

Das Bildungsbüro und die Leitung der Oberallgäuer Volkshochschule erläuterten das neu erarbeitete Konzept sowie die dazugehörige Kosten- und Nutzenanalyse im Ausschuss des Landkreises. Im Anschluss wurde der Beschluss zur Umsetzung des neuen Stufenmodells Bildungsberatung im Kreisausschuss eingeholt.



Flächendeckende Bildungsberatung im Landkreis Oberallgäu

-  Hauptsitz in der Oberallgäuer Volkshochschule in Sonthofen
-  Mobile Bildungsberatung im Landkreis Oberallgäu mit Außensprechtagen

Die Gemeinden als Anlaufstellen sind für alle Bürgerinnen und Bürger deutlich leichter zu erreichen als die bisherigen Anlaufpunkte Kempten und Sonthofen. Als Ausgangspunkt sollte der Standort an der VHS in Sonthofen weiter erhalten, die restlichen Termine jedoch flächendeckend über den Landkreis verteilt werden. Durch kurze Wege und flexible Terminabsprachen wird die Präsenz vor Ort als ein niederschwelliges Angebot deutlich. Seit Frühjahr 2017 ist nun die Bildungsberatung nach dem neuen Konzept im Landkreis flächendeckend aktiv. Dabei hat sich gerade die mobile Ausrichtung als sehr gewinnbringend erwiesen, da die Ratsuchenden keine weiten Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen.

## **Bildungsberatung als Stufenmodell für unterschiedliche Bedarfe**

Beim Stufenmodell Bildungsberatung geht es um ein aufbauendes, durchgängiges und trägerneutrales Beratungsangebot, das gebündelt und über abgestimmte zielgruppenorientierte Marketingmaßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar gemacht wird. Ziel ist es, alle Bereiche im lebenslangen Lernprozess der Menschen abzudecken und einen niederschweligen Zugang zum Einstieg in den Bildungsbereich herzustellen.

Die Stufe 1 beinhaltet die trägerneutrale mobile Bildungsberatung für den Landkreis Oberallgäu. Die Bildungsberatung gibt Auskunft in allen Fragen rund um Aus- und Weiterbildung. Egal, ob sich die Ratsuchenden über ihren weiteren beruflichen Weg noch nicht im Klaren sind oder sich einfach weiterbilden möchten – alle sind bei der Bildungsberatung herzlich willkommen.

Die Bildungsberatung des Oberallgäus berät alle, die eine berufliche Fortbildung planen, nach längerer Pause wieder in den Beruf einsteigen oder einen Schulabschluss nachholen wollen und hilft bei der Praktikumssuche sowie bei Bewerbungen. Auch Seniorinnen und Senioren, die ihre Rente aufstocken oder sich ehrenamtlich engagieren möchten, können die Beratung in Anspruch nehmen. Diese ist kostenfrei und unverbindlich. Dabei ist die Bildungsberatung eng mit der Agentur für Arbeit, den Kammern und weiteren Institutionen vernetzt. Um deren Vernetzung mit allen Akteuren aus dem Bereich (Bildungs-) Beratung geht es bei Stufe 2.

Die Stufe 3 beinhaltet die Einführung von sogenannten Bildungslotsen. Diese fungieren als Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Bildungsangeboten und Beratungsdienstleistungen. Bei der 4. Stufe geht es um die Schaffung eines Selbstinformationssystems. Als Instrumente dienen hierfür Informationsbroschüren, Zeitung, Flyer und Plakate in den Sprachen der Zielgruppen.

## **Vielfältige Unterstützung der Bildungsberatung durch das Bildungsbüro**

Das Bildungsbüro wirkt zum einen als Koordinator, der gut in weitere Netzwerke vor Ort eingebunden ist (u.a. Schule/Bildungsträger/Verwaltung). Das neue Konzept wurde im Vorfeld vom Bildungsbüro bei allen Bürger-

meisterinnen und Bürgermeistern der Landkreiskommunen vorgestellt, um die Relevanz des Angebots herauszuheben. Zudem unterstützt das Bildungsbüro die operativ tätige Bildungsberatung, die an der Volkshochschule ausgelagert ist, anfangs v.a. mit Kontakten bzw. Vernetzung. Des Weiteren bedarf es für die nachhaltige Etablierung dieses Stufenmodells einer regelmäßigen Evaluation. Diese führt ebenfalls das Bildungsbüro durch. Die hier kontinuierlich erhobenen und ausgewerteten Daten ermöglichen eine Qualitätskontrolle sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Neben regelmäßigen Austauschtreffen findet jährlich eine ausführliche Evaluation statt. Darin wird ein Überblick über Rahmendaten der Ratsuchenden gegeben. Neben der Anzahl der Beratungen insgesamt werden unter anderem Auswertungen zu Geschlecht und Alter der Ratsuchenden sowie vorhandenen Bildungsabschlüssen, Anlass und Ergebnis sowie Kontaktpunkte der Beratung vorgenommen. Allgemeine Auswertungen für die gesamte Region Allgäu werden von der Allgäu GmbH durchgeführt, vertiefte Auswertungen speziell für das Oberallgäu durch das Bildungsbüro. Im Oberallgäu dient als Ergänzung zu den allgemeinen Rahmenfaktoren eine Abfrage bei den Ratsuchenden dazu, direkt deren Zufriedenheit sowie die Beratungsorte zu evaluieren. Der entsprechende Bewertungsbogen wird im Nachgang an die Beratung ausgefüllt. Zur Feststellung des langfristigen Nutzens der Bildungsberatung wird seit Juli 2019 zusätzlich eine Nachevaluation durchgeführt. Ein halbes Jahr nach dem Beratungstermin wird so beispielsweise nach der Umsetzung der Beratungsinhalte sowie nach der beruflichen Entwicklung gefragt.

Text:

Andrea Schmid, Susanne Grimm,  
Bildungsbüro Landkreis Oberallgäu

Weitere Informationen:

Bildungsbüro Landkreis Oberallgäu  
[www.oberallgaeu.org](http://www.oberallgaeu.org)